

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 232.

Donstag den 9. Oktober

1860.

3. 335. a

Ausschließende Privilegien.

Das Ministerium des Innern hat nachbenannte ausschließende Privilegien erteilt:

1. Dem Richard Hartmann, Maschinenfabrikanten zu Chemnitz im Königreiche Sachsen, über Einschreiten seines Bevollmächtigten Wilhelm Liegmann zu Reichenberg in Böhmen, auf die Erfindung einer Rauchverbrenn-Vorrichtung für stationäre Dampfkessel und für Lokomotive, für die Dauer von drei Jahren.

Diese Erfindung ist im Königreiche Sachsen seit 31. August 1858 auf fünf Jahre privilegiert.

2. Dem Heinrich Konrad Reschauer, Handelsmann zu Böcklabruck in Ober-Oesterreich, auf die Erfindung einer Maschine zum Kopiren auf bereits gebundenen Blättern, für die Dauer eines Jahres.

3. Dem Karl Reck, Emil Baars, Maschinenbauer und Christian Gottlieb GutsMuths, Kaufmann aus Magdeburg, alle in Wien, Gumpendorf 233, auf die Erfindung, eiserne Kassen feuerfest und mittelst eigens konstruierter Schloßer unauffsperrbar zu verfertigen, für die Dauer eines Jahres.

4. Dem Joseph Herr, Apotheker in Mattersdorf in Ungarn und Vinzenz Böhm, Hausinhaber in Wien, Wieden 646, auf die Erfindung eines Haarwuchsfördermittels, genannt: „J. Herr's Haarbalsam und Pomade“ (Anxikomion), für die Dauer eines Jahres.

5. Dem Karl Reisser, Apotheker und Fabriksbesitzer und seiner Gattin Karoline, in Wien, Hundsturm Nr. 118, auf die Erfindung eines Haarfärbemittels, genannt „Krynochrom“ für die Dauer eines Jahres.

6. Dem Franz Riß, k. k. Hütten-Gegenhändler zu Ferenczely nächst Nagy Banya in Ungarn, auf die Erfindung eines Verfahrens, um Gold und Silber gleichzeitig zu extrahiren, für die Dauer eines Jahres.

7. Dem Karl A. Wehrhan, Berg-Verwalter der Kohlenwerke zu Hrafnag und Doll in Steiermark, auf die Erfindung eines Feuerungsapparates, um Stein- und Braunkohlen rauchlos zu verbrennen, für die Dauer eines Jahres.

8. Dem Joseph Schönach, Med. Dr. zu Linz Nr. 798, auf die Erfindung in der Anwendung eines eigentümlichen Brennstoffes, der sich sowohl zur Erwärmung von Räumlichkeiten, als auch zum Betriebe von Maschinen aller Art, stehenden sowohl als auch bei Lokomotiven und Schiffen eigne, für die Dauer von zwei Jahren.

9. Dem Gustav Fichtner, Handelsagenten in Wien, Stadt 620, auf die Erfindung einer „Schnell-Lade-Platte“, für die Dauer eines Jahres.

10. Dem Eduard und Konrad Bittel, Glasermeystern und Glashändlern unter der protokollierten Firma: Bittel's Söhne zu Olmütz, auf die Erfindung, in einer eigentümlichen Anfertigung von transparenten Mosaikbildern aus geschliffenen Glassteinen, für die Dauer von drei Jahren.

11. Dem Joseph Gál, Mechaniker zu Ketskemet, auf die Erfindung einer eigentümlichen zerlegbaren Schnittermaschine, die mit der Kraft eines Menschen in einer Stunde einen Raum von mehr als dreitausend Klafter abmáhe, für die Dauer eines Jahres.

12. Dem Franz Bonillon und dem Achilles Mercier, Manufakturisten zu Louviers in Frankreich, auf eine Erfindung, bestehend in der Erzeugung von Luch und anderen Stoffen aus Fäden, welche auf einer eigentümlichen Art und mittelst eines eigens hierzu konstruirten Apparates hergestellt werden, für die Dauer eines Jahres.

13. Dem Joseph Schreiber, befugten Pfaidler in Wien, auf die Erfindung, Leibwäsche aus Leinwand- und Baumwollstoffen mittelst eigens hierzu konstruierter Hilfswerkzeuge zu verfertigen, für die Dauer von zwei Jahren.

14. Dem Karl Moriz, Drechslermeister in Wien, auf eine Verbesserung der sogenannten Holländer- oder Londoner Meerschammpfeifen, für die Dauer eines Jahres.

15. Dem Joseph Corduan zu New-York in den vereinigten Staaten von Nordamerika, über Einschreiten seines Submandatars Georg Märkl in Wien, Josephstadt Nr. 232, auf die Erfindung, die Oberfläche von Buchstaben und Stereotypplatten mit gemischtem oder einfachem Metall, z. B. Messing zu überziehen, für die Dauer eines Jahres.

16. Dem August Köhlin, Ober-Ingenieur der k. k. priv. österr. Staats-Eisenbahn-Gesellschaft in Wien, auf die Erfindung einer eigentümlichen Konstruktion des Ziegelofens zur Erzeugung aller Arten von Mauerziegeln und Terrakotten mittelst ununterbrochenen Feuerbetriebes, auf die Dauer eines Jahres.

17. Dem Pierre Marie Emorine, Zivilingenieur zu Lyon, über Einschreiten seines Bevollmächtigten Georg Märkl in Wien, Josephstadt Nr. 232, auf die Erfindung eines eigentümlichen Verfahrens, aus den Abfällen der Steinkohle einen kompakten und billigen Brennstoff zu erzeugen, für die Dauer eines Jahres.

18. Dem Heinrich Kessel, Zivilingenieur zu Graz, auf die Erfindung einer eigentümlichen Schiffs-Kanonen-Lafette mit excentrischen Rädern, für die Dauer eines Jahres.

19. Dem Johann Knutzen, Geschäftsführer der Maschinen-Fabrik H. G. Knutzen in Pesth, und dem August Ferdinand Fricke, Werkführer der k. k. priv. österr. Staats-Eisenbahngesellschaft in Prag, auf die Erfindung einer Maschine zur Verfertigung der Spitzen an den Holzlisten, für die Dauer eines Jahres.

20. Dem Moriz Klein, Erbdöler in Pesth, auf eine Erfindung in der Erzeugung einer Essenz zum unschädlichen Vertilgen der Motten in alten und neuen Kleidungsstücken, für die Dauer eines Jahres.

21. Dem Georg Märkl in Wien, Josephstadt Nr. 232, auf die Erfindung einer parallelen Universal-Drehbank, für die Dauer eines Jahres.

22. Der Josepha Grabler, Schuhfabriks-Inhaberin, und dem Alois Goldschmidt, Geschäftsführer der Genannten in Wien, Wieden 712, auf die Erfindung von Fußsocken, welchen ohne dick und voluminös zu sein, die Füße bei der größten Kälte warm halten, für die Dauer eines Jahres.

23. Dem Julius Quaglio, Zivil-Ingenieur in Wien, Landstraße 658, auf die Erfindung durch eine eigentümliche Form des Hockes bei Feuerungen Brennmaterialie zu sparen, für die Dauer eines Jahres.

24. Dem Moriz Greiner, k. k. Hof-Kalligraphen in Wien, Stadt 623, auf die Erfindung, eigentümlicher Vorschriften mit Tondruck für den Schreib-, Schul- und Selbstunterricht, für die Dauer eines Jahres.

25. Dem Johann Marie Joseph Desgabriel, Mechaniker zu Lyon, über Einschreiten seines Bevollmächtigten A. Martin in Wien, Wieden Nr. 29, auf die Erfindung eines elektrischen Apparates zur Verhinderung des Zusammenstoßes der Wagenzüge auf den Eisenbahnen, für die Dauer eines Jahres.

26. Dem Friedrich Jasper, Maschinenfabriks-Geschäftsleiter in Wien, Margarethen 85, auf die Erfindung einer Universal-Schneide- und Reibe-Maschine, für die Dauer eines Jahres.

27. Dem Joseph Herat, bes. Eisendreher in Ottokring bei Wien, auf die Erfindung von Zapfen, welche auch mit einem Reinigungs-Apparate versehen werden können, für die Dauer eines Jahres.

28. Dem Franz Günther, Graveur zu Niemes in Böhmen, auf die Erfindung einer Spinn-Maschine für Seiler, für die Dauer von zwei Jahren.

29. Dem J. L. Löwenheim, Reibhölzchen-Fabrikanten zu Treutshin, auf eine Verbesserung bei der Erzeugung von Reibhölzchen aller Gattungen, für die Dauer eines Jahres.

30. Dem Eduard Kreisky, k. k. Beamten, auf die Erfindung eines lenkbaren Luftschiffes „Kreisky'sches Atmosphäron“ genannt, für die Dauer eines Jahres.

31. Dem Ferdinand Leher, Bergbeamten in Wien, Jägerzeile 527, auf die Erfindung einer eigentümlichen Schnalle für Bänder, Schnüre und Riemen, für die Dauer eines Jahres.

32. Dem Franz Brandweiner, Bettwaren-Fabrikant in Wien, Neubau 238, auf eine Verbesserung an den Eisbetten mit Spiralfedern und derlei Bettensätzen, für die Dauer eines Jahres.

33. Dem Ernst Friedrich Anthon, Chemiker und Hausbesitzer in Prag, auf die Entdeckung, aus inländischen äußerst billigen Stoffen einen das Portland-Cement übertreffenden hydraulischen Kalk herzustellen, für die Dauer eines Jahres.

Die Privilegiensbeschreibungen befinden sich im k. k. Privilegien-Archiv zu Jedermanns Einsicht in Aufbewahrung, und zu Nr. 7, 10, 18, 21, 22, 23, 24, 25, 31 und 32, deren Geheimhaltung nicht angeht, wurde, können von Jedermann eingesehen werden.

3. 336. a (3) Nr. 7015

Ediktal-Vorladung.

Nachstehende, hieramts in Vorschreibung stehende Gewerbsparteien, unbekanntem Aufenthaltes, werden mit Bezug auf den hohen k. k. Steuerdirektions-Erlass vom 20. Juli 1856, 3. 5165, hiemit aufgefodert, binnen 14 Tagen,

von der letzten Einschaltung dieser Kundmachung an, um so gewisser hieramts sich zu melden und den ausständigen Erwerbsteuer-Rückstand zu berichtigen, als man im widrigen Falle die Löschung ihrer Gewerbe von Amtswegen veranlassen werde.

1 Andreas Andreas	Schneider	83	5 20
2 Rosina Georg	Schuster	87	5 51 1/2
3 Wadlan Wenzl	Baumeister	179	12 46
4 Schweitzer Karl	Tischler	273	5 51 1/2
5 Schreibvogel Andr.	Schneider	290	5 20
6 Mitsch Johann	do	321	5 20
7 Pardubský Josef	Silberarbeiter	532	5 51 1/2
8 Verhouz Georg	Greislter	535	2 60
9 Maug Mathias	Bäcker	646	13 86
10 Sellan Franz	Stechviehschlächt.	723	5 20
11 Peharritsch Math.	Trödler	763	5 20
12 Pettau Ant., Witwe	Braunweinshant	833	6 93
13 Radhoi Joh. Mart.	Handelsmann	947	86 62 1/2
14 Spahl Heinrich	Schieferdecker	1138	5 35 1/2
15 Grobnik Benedikt	Zimmermaler	1222	5 20
16 Bednarjet Franz	Spengler	1589	5 20
17 Juliani Josef	Greislter	1599	5 20
18 Habaß Franz	Uhrmacher	1606	5 20
19 Freiberger Josef	Spengler	1667	6 93
20 Calcione Johann	Rästenbrater	1696	7 69 1/2
21 Weber Johann	Apporteur	1729	9 87 1/2
22 Kobler Johann	Nägelerkauf.	1897	5 51 1/2
23 Krtsche Johann	Uhrmacher	2056	5 20

Stadtmagistrat Laibach 24. Sept. 1860.

3. 347. a (1)

Kundmachung.

In Folge der Landesregierungs-Bewilligung vom 12. d. M., 3. 13790, werden in diesem Bezirke 4 Straßeneinräumer angestellt, von welchen:

- a) Einer für den Straßenzug von Oberlaibach über Werb bis Franzdorf;
- b) der Zweite für jenen von Franzdorf über Stein und Presser bis Podpetch;
- c) der Dritte für den Straßenzug von der Frierster Kommerzialstraße bis Sallanz, dann für die von Sallanz über Podounza bis zur Bezirksstraße und von Sallanz über Horjul und Schönbrunn, gegen St. Jobst führenden Gemeindeftraßen, endlich
- d) einer für die Straßenzüge von Sallanz bis Niederdorf und von hier bis Billichgrah und Krestenitz bestimmt sind.

Die Löhnungen wurden ad a mit 120 fl., ad b mit 80 fl., ad c mit 80 fl., ad d mit 140 fl. festgesetzt.

Von den Bewerbern wird vor Allem ein unbescholtener Lebenswandel, Arbeitslust und eine kräftige Körperkonstitution gefordert. Die mit diesen Eigenschaften versehenen Individuen haben sich am 26. Oktober d. J. persönlich beim gefertigten Bezirksamte einzufinden.

k. k. Bezirksamt Oberlaibach am 23. September 1860.

3. 1804. (1)

Nr. 1875.

Kundmachung.

In Folge Genehmigung der hohen k. k. Landesregierung vom 14. September l. J., 3. 14325, kommen bei diesem Bezirksamte vom

1. November d. J. an, fünf Bezirksstraßen-Einräumerstellen mit den Standorten in Massenfuf, Soure, Piauze, Feistritz und Mariathal, jede mit einer jährlichen Löhnung von 120 fl. ö. W. aus der Bezirkskasse, zu besetzen.

Bewerber um eine dieser Straßeneinräumerstellen haben ihre mit den Zeugnissen über ihr Wohlverhalten und ihre physische und sonstige Eignung belegten Gesuche bis längstens 25. Oktober d. J., wo thunlich persönlich hieramts einzubringen.

k. k. Bezirksamt Massenfuf am 23. September 1860.

3. 1773. (1)

Nr. 3835.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird der unbekannt wo befindlichen Maria Sarich von Gottschee und deren gleichfalls unbekanntem Erben hiemit erinnert:

Es habe Anton Debeuz von Rakel, wider dieselben die Klage auf Verjähr. und Erloschenerklärung des auf seiner im Grundbuche Haasberg sub Refl. Nr. 310 vorkommenden Realität, pto. 60 fl. C. M. c. s. c., intabulirten Vergleiches vom 22. Oktober 1821, sub praes. 18. Juli l. J., 3. 3835, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 19. Dezember l. J. früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 der a. G. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Mathias Korren von Planina als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde. Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 4. September 1860.

3. 1781. (1)

Nr. 13534.

E d i k t.

Im Nachhange zum dießämtlichen Edikte vom 24. Juli l. J., 3. 10521, betreffend die Exekutionsführung des hohen k. k. Aersars, durch die k. k. Finanzprokurator's-Abtheilung, gegen Gertraud Lenarzhiz von Strahomer, wird bekannt gemacht, daß, nachdem zu der auf heute angeordneten ersten Feilbietungstagsatzung kein Kauflustiger erschienen ist, am 17. Oktober l. J. zur zweiten Feilbietung geschritten werden wird.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 17. September 1860.

3. 1782. (1)

Nr. 14141.

E d i k t.

Im Nachhange zum dießämtlichen Edikte vom 9. August d. J., 3. 11480, betreffend die Exekutionsführung des hohen k. k. Aersars, durch die k. k. Finanzprokurator's-Abtheilung, gegen Mathias Regina von Tgglaek, wird bekannt gemacht, daß, nachdem zu der auf heute angeordneten ersten Feilbietungstagsatzung kein Kauflustiger erschienen ist, am 27. Oktober d. J. zur zweiten Feilbietungstagsatzung geschritten werden wird.

K. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach am 27. September 1860.

3. 1783. (1)

Nr. 13910.

E d i k t.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird bekannt gemacht:

Es sei in der Exekutionsführung des Herrn Johann Gregorizh von Laibach, gegen Antonio Vesdir von Voog, pto. schuldigen 1281 fl. 13 kr. C. M., zur Vornahme der mit dießgerichtlichen Bescheide vom 8. Juni l. J., 3. 7991, auf den 15. September l. J. angeordnet gewesenen, und sofort in Folge Bescheides vom 21. August l. J., 3. 11543, sistirten 3. Feilbietungstagsatzung der, der Antonia Vesdir gehörigen, im magistratischen Grundbuche sub Refl. Nr. 81, dann der im Grundbuche Kommanda Laibach sub Urb. Nr. 1340 vorkommenden, gerichtlich auf 5036 fl. 60 kr. bewertheten Realitäten bewilliget, und zu deren Vornahme die Tagsatzung auf den 5. November d. J. Vormittags von 9 bis 12 Uhr hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die gedachten Realitäten bei dieser Tagsatzung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden.

Der Grundbuchs-extrakt, die Vizitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden; ebenso das Schätzungsprotokoll.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 24. September 1860.

3. 1784. (1)

Nr. 12933.

E d i k t.

Von dem gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird dem dormalen unbekannt wo befindlichen Michael Sterk von Vorderstloß hiemit erinnert:

Es habe wider ihn bei diesem Gerichte Hr. Gustav Heimann von Laibach, die Klage de praes. 4. Juli l. J., 3. 9471, und das Reassumirungsgesuch de praes. hodierno, 3. 12933, pto. Bezahlung einer Wareukaufschillingsforderung pr. 76 fl. 65 kr. eingebracht, worüber, und zwar über das letztere Gesuch, die Tagsatzung zum summarischen Verfahren auf den 21. Dezember l. J. mit dem Anhange des §. 18 der allerb. Entschließung vom 18. Oktober 1845 hiergerichts bestimmt wurde.

Nachdem der Aufenthalt des Beklagten dormalen unbekannt ist, so wurde demselben auf seine Gefahr und Kosten ein Curator ad actum in der Person des Herrn Dr. Anton Rudolf, Hof- und Gerichtsadvoka-

ten hier bestellt, mit welchem nun diese Rechtsache gerichtsordnungsmäßig verhandelt werden wird.

Hievon wird nun derselbe mit dem Bescheide verständigiget, daß er zur obigen Tagsatzung entweder selbst erscheinen oder aber dem aufgestellten Kurator die erforderlichen Behelfe an die Hand zu geben, und sich allenfalls einen andern Sachwalter zu bestellen, und solchen diesem Gerichte rechtzeitig anher namhaft zu machen habe, widrigens er sich die aus dieser Verabsäumung allenfalls entstehenden nachtheiligen Folgen selbst zuschreiben haben werde.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach den 6. September 1860.

3. 1785. (1)

Nr. 13771.

E d i k t.

Das k. k. Landesgericht hat mit Verordnung vom 1. September 1860, Nr. 3485, wider Maria Repar von Brunnorf Hs. Nr. 102, wegen Verschwendung die Kuratel zu verhängen befunden; es wird daher derselben Gregor Dormizh von Brunnorf als Kurator bestellt.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 22. September 1860.

3. 1786. (1)

Nr. 13992.

E d i k t.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht, daß der dießämtliche an Maria Ouen, verehel. Schelesnik, lautende Bescheid vom 7. August l. J., 3. 10746, womit für die Adressatin die Löschung einer auf der Realität des Andre Kemshgar von Dobrova hastenden Sappost bewilliget wurde, ob des unbekanntem Aufenthaltes der Adressatin dem Hru. Dr. Julius Rebitsch, als unter Einem zur Wahrung ihrer Rechte bestellten Curator ad actum, zugestellt wurde. Laibach am 28. September 1860.

3. 1787. (1)

Nr. 13993.

E d i k t.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht, daß die dießämtlichen, an Johann Matthäus, Apollonia und Maria Zissar lautenden Lösungsbescheide vom 8. August l. J., 3. 10752, womit für die Adressaten die Löschung einiger Sapposten von der Realität des Franz Kuschar von Draule bewilliget wurde, dem Herrn Dr. Julius Rebitsch, als unter Einem den Adressaten zur Wahrung ihrer Rechte bestellten Curator ad actum, zugestellt wurden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 28. September 1860.

3. 1788. (1)

Nr. 13995.

E d i k t.

Vom dem gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht, daß der dießämtliche an Maria Pezbnik, verehelichten Sajz, lautende Bescheid vom 25. Juli l. J., 3. 9953, womit für die Adressatin die Löschung einer für sie auf der Realität des Josef Pezbnik von Bresoviz hastenden Sappost bewilliget wurde, ob des unbekanntem Aufenthaltes derselben, dem Herrn Dr. Julius Rebitsch, als unter Einem bestellten Curator ad actum, zur Wahrung ihrer Rechte zugestellt wurde.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 29. September 1860.

3. 1789. (1)

Nr. 13640.

E d i k t.

Das gefertigte k. k. Bezirksgericht, macht hiemit bekannt:

Es habe über erfolgte Annullirung der am 17. August l. J., sub Nr. 11939 vorgenommenen Feilbietung der, dem Josef Struß gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgült St. Marcin sub P. Nr. 53 vorkommenden, in Podgoriza gelegenen Subrealität die Vornahme der neuerlichen exekutiven Feilbietung dieser Realität, jedoch mit Ausnahme der in die Schätzung einbezogenen und von der Stammrealität auf den Franz Struß bereits abgeschrieben Partzellen, als: Die Bauarea Parz. Nr. 110 mit 26⁰⁰ Quadratklaster mit der darauf stehenden Behausung Nr. 13 und dabei liegenden Wirtschaft's Gebäuden, der Ackerparzelle Nr. 1184 mit 160⁰⁰ Quadratklaster, Nr. 1192ja mit 813⁰⁰ Quadratklaster, Nr. 1192jb mit 812 Quadratklaster, Namens Ferkali; der Wiesen Parz. Nr. 1183 mit 19⁰⁰ Quadratklaster, Namens Ferkali und Nr. 1185 mit 84¹⁷ Quadratklaster, Namens Jaradeis, die Hochwaldparzelle Nr. 1182 mit 1 Joch 808⁰⁰ Quadratklaster, Namens Dolek, und endlich des bei der Vertheilung der Podgorizer Gemeinde stadje auf die Realität des Josef Struß entfallenden Antheiles, im verbliebenen Schätzungswerthe pr. 2168 fl. 60 kr., die Tagsatzung auf den 10. November d. J. mit dem Anhange angeordnet, daß die Realitäten bei nicht ersteltem oder überbothenen Schätzungswerthe auch unter dem selben an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Der Grundbuchs-extrakt, das Schätzungsprotokoll und die Vizitationsbedingungen liegen bei dem gefertigten k. k. Bezirksgerichte zur Einsicht bereit.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 25. September 1860.

3. 1796. (1)

Nr. 1345.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Alois Pouschin von Laibach, die mit dießgerichtlichem Bescheide vom 30. Jänner d. J., Nr. 4634, bewilligte, und auf den 30. April, 2. Juni und 2. Juli angeordnete exekutive Feilbietung der gegner'schen, im Grundbuche der Herrschaft Weizelberg sub Urb. Nr. 91 vorkommenden, gerichtlich auf 1400 fl. bewertheten Realität sammt An- und Zugehör, wegen aus dem Urtheile vom 27. Juli 1858, Nr. 7343, schuldigen 300 fl. c. s. c., mit Verbeibaltung des Ortes und der Stunde auf den 30. August, den 1. Oktober und 3. November 1860 mit dem vorigen Anhange übertragen worden sei.

K. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 26. April 1860.

Nr. 3261.

Nachdem sich bei der zweiten exekutiven Feilbietungstagsatzung kein Kauflustiger gemeldet hat, so wird zur dritten, auf den 3. November l. J. angeordneten exekutiven Feilbietung geschritten. K. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 1. Oktober 1860.

3. 1797. (1)

Nr. 3214.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Franz Jwanz, Vormundes der mindj. Franz Hribar'schen Kinder von Großgaber, gegen die Benzel Müller'sche Verlassmasse von Weizelburg, wegen aus dem Vergleiche vom 26. April 1859, 3. 1629, schuldigen 607 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive stückweise öffentliche Versteigerung der, der Letztern gehörigen, im Grundbuche der Stadt Weizelburg sub Tom I, Fol. 92 et 93 vorkommenden, in der Stadt Weizelburg gelegenen Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 2255 fl. 6. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 12. November, auf den 13. Dezember 1860 und auf den 14. Jänner 1861, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco Weizelburg mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Vizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 28. September 1860.

3. 1806. (1)

Nr. 3826.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Ueber Ansuchen des Exekutionsführers Mathias Sakrasschel von Sakrai, Vormund des minderj. Jakob Sakrasschel von Hltem, wird die mit Bescheide vom 3. April 1860, 3. 1623, zur exekutiven Feilbietung der im vormaligen Herrschaft Radlischker Grundbuche sub Urb. Nr. 302 vorkommenden, dem Matthäus Neger von Krainze gehörigen Realität auf den 17. August 1860 angeordneten dritten Tagsatzung auf den 4. Dezember 1860 früh 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem übertragen, daß dabei die Realität nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerthe pr. 1122 fl. C. M. veräußert werden wird.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 17. August 1860.

3. 1807. (1)

Nr. 3968.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Lukas Stel von Pofajischke nun in Koschance im Bezirke Planina, gegen Jakob Kovazhiz von Ponitve, wegen aus dem Vergleiche vom 11. Oktober 1859, 3. 4260, schuldigen 178 fl. 50 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Radlischker sub Urb. Nr. 230/221 vorkommenden Realitäten sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1096 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsatzungen auf den 13. November, auf den 14. Dezember 1860 und auf den 15. Jänner 1861, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Vizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 27. August 1860.